



Im revolutionären Geist der % antifaschistischen Kämpfer

Von Manfred Grey und Eberhard Lenk

Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei geht ihrem XVII. Parteitag entgegen. Vielfältig sind die Aufgaben, die in allen gesellschaftlichen Bereichen vor den Genossen stehen und zu lösen sind. Entscheidend auch für die Partei in unserem Bruderland ist die politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen, die für sie Herzstück ihrer Tätigkeit ist. Die Anforderungen, die die Entwicklung und Stärkung des Sozialismus stellen, verlangen, so wie in allen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft, auch von der KPTsch volle Hinwendung zum Menschen, enge Massenverbundenheit; denn es gilt das unumstößliche, durch die Erfahrungen der Praxis immer wieder bestätigte Prinzip: Die bewußte Tat für den Sozialismus er-

fordert sozialistische Bewußtheit.

Unter diesem Gesichtspunkt gestalten die Parteiorganisationen der KPTsch ihre der Vorbereitung des XVII. Parteitages dienende Arbeit. Dabei besteht ein besonderes Anliegen in der Erziehung der Bürger zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus. Gerade die gegenwärtige Weltsituation, der gefährliche Hochrüstungs- und Konfrontationskurs der aggressivsten imperialistischen Kreise bedingt, daß jeder Bürger um seine Verantwortung weiß und erkennt, der Einsatz zur allseitigen Festigung und Stärkung des Sozialismus im eigenen Land ist Patriotismus, ist internationalistisches Handeln und bedeutet, zur Friedenssicherung beizutragen.

nen Leben, an dem mutigen Kampf und am Tod von František Soukal im Unterricht und genauso in der außerunterrichtlichen Tätigkeit auf, daß dieser Junge ein Patriot war. Natürlich knüpft sich daran die Frage, wie die Mädchen und Jungen heute dem kleinen Helden František entsprechen können.

Die Antwort darauf, wo, wann und wie immer sie gegeben wird, ist klar und eindeutig: Es geht um gute und sehr gute Leistungen im Unterricht, darum, sich schon in der Schule für das Leben vorzubereiten und zu begreifen, daß gutes Lernen eine Bedingung dafür ist, den künftigen Platz in der sozialistischen Gesellschaft gewissenhaft einzunehmen und auszufüllen. Diese zielgerichtete Arbeit der Parteigruppe und aller Lehrer trägt wesentlich dazu bei, den Kindern die Haltung anzuerziehen, sich jederzeit für ihre sozialistische Heimat einzusetzen.

Wie die KPTsch antifaschistische Gedenkstätten für die internationalistische und patriotische Erziehung vor allem auch der jungen Generation nutzt, davon zeugen unter anderem Lidice und das ehemalige Konzentrationslager „Kleine Festung Terezin“ (Theresienstadt).

Lidice - von den Faschisten vernichtet, die Mehrzahl der Einwohner von ihnen ermordet, und Terezin, Hölle, Folterstätte und „Transitlager“ für über 250 000 in die Vernichtungslager der Nazis verschleppte antifaschistische Kämpfer verschiedener Natio-

Wahrung und Pflege der revolutionären Traditionen

Viel wird dazu von der KPTsch getan, und das beginnt schon in den Schulen, bei der heranwachsenden jungen Generation. Die KPTsch wendet dabei in Übereinstimmung mit dem Sozialistischen Jugendverband eine Vielzahl von Methoden an. Dazu gehört die marxistisch-leninistische Schulung genauso wie das Ansprechen der Gefühle der jungen Menschen durch den Besuch antifaschistischer Gedenkstätten, durch die Wahrung und Pflege der revolutionären Traditionen, durch das bewußte Anknüpfen an die Taten von Kämpfern gegen Faschismus und Krieg. Die

Genossen von „Tribunal Prag, gaben uns die Möglichkeit, sich das näher anzusehen.

Im Stadtbezirk Prag 7 beispielsweise liegt die Grundschule „Georgi Dimitroff“. In ihr findet der Besucher ein schlicht gestaltetes Traditionszimmer. Es ist dem Gedenken František Soukals gewidmet, einem Schüler dieser Schule, der 14-jährig beim Prager Aufstand im Mai 1945 auf einer Barrikade sein Leben für die Befreiung seiner Heimat vom faschistischen Joch gab.

Die 14 Genossen dieser Schule, das gesamte Pädagogenkollektiv zeugen an dem kaum begonne-